

¹وَصَاهَر سُلَيْمَانُ فِرْعَوْنَ مَلِكَ مِصْرَ وَأَخَذَ بِنْتَ فِرْعَوْنَ
وَأَتَى بِهَا إِلَى مَدِينَةِ دَاوُدَ إِلَى أَنْ أَكْمَلَ بِنَاءَ بَيْتِهِ وَبَنَى
الرَّبَّ وَسُورَ أُورُشَلِيمَ حَوْلَئِهَا.² إِلَّا أَنَّ الشَّعْبَ كَانُوا
يَذْبَحُونَ فِي الْمُرْتَفَعَاتِ، لِأَنَّهُ لَمْ يَبْنِ بَيْتَ لِسَمِ الرَّبِّ
إِلَى تِلْكَ الْأَيَّامِ.³ وَأَحَبَّ سُلَيْمَانُ الرَّبَّ سَائِرًا فِي قَرَائِصِ
دَاوُدَ أَبِيهِ، إِلَّا أَنَّهُ كَانَ يَذْبَحُ وَبُوقِدُ فِي
الْمُرْتَفَعَاتِ.⁴ وَذَهَبَ الْمَلِكُ إِلَى جَبْعُونَ لِيَذْبَحَ هُنَاكَ، لِأَنَّهَا
هِيَ الْمُرْتَفَعَةُ الْعُظْمَى. وَأَضَعَدَ سُلَيْمَانُ أَلْفَ مُحْرِقَةٍ
عَلَى ذَلِكَ الْمَذْبَحِ.⁵ فِي جَبْعُونَ تَرَاعَى الرَّبُّ لِسُلَيْمَانَ
فِي حُلْمٍ لَيْلًا. وَقَالَ اللَّهُ، اسْأَلْ مَاذَا أَعْطِيكَ.⁶ فَقَالَ
سُلَيْمَانُ، إِنَّكَ قَدْ فَعَلْتَ مَعَ عَبْدِكَ دَاوُدَ أَبِي رَحْمَةٍ
عَظِيمَةٍ حَسْبَمَا سَارَ أَمَامَكَ بِأَمَانَةٍ وَبِرٍّ وَاسْتِقَامَةٍ قَلْبٍ
مَعَكَ، فَحَفِظْتَ لَهُ هَذِهِ الرَّحْمَةَ الْعَظِيمَةَ وَأَعْطَيْتُهُ إِنَّا
يَجْلِسُ عَلَى كُرْسِيِّهِ كَهَذَا الْيَوْمِ.⁷ وَالْآنَ أَيُّهَا الرَّبُّ إِلَهِي،
أَنْتَ مَلَكَتَ عَبْدَكَ مَكَانَ دَاوُدَ أَبِي، وَأَنَا قَتَيْتُ صَغِيرًا لَا
أَعْلَمُ الْخُرُوجَ وَالْدُّخُولَ.⁸ وَعَبْدُكَ فِي وَسْطِ شَعْبِكَ الَّذِي
اخْتَرْتَهُ شَعْبٌ كَثِيرٌ لَا يُحْصَى وَلَا يُعَدُّ مِنَ الْكَثَرَةِ.⁹ فَأَعْطِ
عَبْدَكَ قَلْبًا فَهِيمًا لِأَحْكَمَ عَلَى شَعْبِكَ وَأَمِيرًا بَيْنَ الْخَيْرِ
وَالشَّرِّ، لِأَنَّهُ مَنْ يَقْدِرُ أَنْ يَحْكُمَ عَلَى شَعْبِكَ الْعَظِيمِ
هَذَا. فَحَسَنَ الْكَلَامِ فِي عَيْنِي الرَّبِّ، لِأَنَّ سُلَيْمَانَ سَأَلَ
هَذَا الْأَمْرَ.¹⁰ فَقَالَ لَهُ اللَّهُ، مِنْ أَجْلِ أَنَّكَ قَدْ سَأَلْتَ هَذَا
الْأَمْرَ وَلَمْ تَسْأَلْ لِنَفْسِكَ أَثَامًا كَثِيرَةً وَلَا سَأَلْتَ لِنَفْسِكَ
غِنًى وَلَا سَأَلْتَ أَنْفُسَ أَغْدَانِكَ، بَلْ سَأَلْتَ لِنَفْسِكَ تَمَيِّزًا
لِتَهْتَمَّ الْحُكْمُ، هُوَذَا قَدْ فَعَلْتَ حَسَبَ كَلَامِكَ. هُوَذَا
أَعْطَيْتُكَ قَلْبًا حَكِيمًا وَمُمَيِّزًا حَتَّى إِنَّهُ لَمْ يَكُنْ مِنْكَ قَبْلَكَ
وَلَا يَقُومُ بَعْدَكَ تَطْيِيرُكَ.¹¹ وَقَدْ أَعْطَيْتُكَ أَيْضًا مَا لَمْ
تَسْأَلْهُ، غِنًى وَكَرَامَةً حَتَّى إِنَّهُ لَا يَكُونُ رَجُلٌ مِثْلَكَ فِي
الْمُلُوكِ كُلِّ أَيْامِكَ.¹² فَإِنْ سَلَكَتَ فِي طَرِيقِي وَحَفِظْتَ
فَرَائِصِي وَوَصَايَايَ كَمَا سَلَكَ دَاوُدُ أَبُوكَ فَإِنِّي أُطِيلُ
أَيَّامَكَ.¹³ فَاسْتَبَقَ سُلَيْمَانُ وَإِذَا هُوَ حُلُمٌ. وَجَاءَ إِلَى
أُورُشَلِيمَ وَوَقَفَ أَمَامَ تَابُوتِ عَهْدِ الرَّبِّ وَأَضَعَدَ مُحْرِقَاتٍ
وَقَرَّبَ ذَبَائِحَ سَلَامَةٍ وَعَمِلَ وَلِيمَةً لِكُلِّ عَبِيدِهِ.¹⁴ جَبَّيْذُ
أَبْنِ زَابِيَتَانَ إِلَى الْمَلِكِ وَوَقَفَا بَيْنَ يَدَيْهِ.¹⁵ فَقَالَتِ
الْوَاحِدَةُ، اسْتَمِعْ يَا سَيِّدِي. إِنِّي أَنَا وَهَذِهِ الْمَرْأَةُ سَاكِنَتَانِ
فِي بَيْتٍ وَاحِدٍ، وَقَدْ وَلَدْتُ مَعَهَا فِي الْبَيْتِ.¹⁶ وَفِي الْيَوْمِ
الثَّالِثِ بَعْدَ وَلَادَتِي وَلَدَتْ هَذِهِ الْمَرْأَةُ أَيْضًا، وَكُنَّا مَعًا وَلَمْ
يَكُنْ مَعَنَا غَرِيبٌ فِي الْبَيْتِ.¹⁷ فَقَامَتِ ابْنُ هَذِهِ فِي اللَّيْلِ
لِأَنَّهَا اصْطَلَجَتْ عَلَيْهِ.¹⁸ فَقَامَتْ فِي وَسْطِ اللَّيْلِ وَأَخَذَتْ

¹Und Salomo verschwägte sich mit Pharaos Tochter und brachte sie in die Stadt Davids, bis er ausbaute sein Haus und des HERRN Haus und die Mauer um Jerusalem her.²Aber das Volk opferte noch auf den Höhen; denn es war noch kein Haus gebaut dem Namen des HERRN bis auf die Zeit.³Salomo aber hatte den HERRN lieb und wandelte nach den Sitten seines Vaters David, nur daß er auf den Höhen opferte und räucherte.⁴Und der König ging hin gen Gibeon daselbst zu opfern; denn das war die vornehmste Höhe. Und Salomo opferte tausend Brandopfer auf demselben Altar.⁵Und der HERR erschien Salomo zu Gibeon im Traum des Nachts, und Gott sprach: Bitte, was ich dir geben soll!⁶Salomo sprach: Du hast an meinem Vater David, deinem Knecht, große Barmherzigkeit getan, wie er denn vor dir gewandelt ist in Wahrheit und Gerechtigkeit und mit richtigem Herzen vor dir, und hast ihm diese große Barmherzigkeit gehalten und ihm einen Sohn gegeben, der auf seinem Stuhl säße, wie es denn jetzt geht.⁷Nun, HERR, mein Gott, du hast deinen Knecht zum König gemacht an meines Vaters David Statt. So bin ich ein junger Knabe, weiß weder meinen Ausgang noch Eingang.⁸Und dein Knecht ist unter dem Volk, das du erwählt hast, einem Volke, so groß das es niemand zählen noch beschreiben kann vor der Menge.⁹So wollest du deinem Knecht geben ein gehorsames Herz, daß er dein Volk richten möge und verstehen, was gut und böse ist. Denn wer vermag dies dein mächtiges Volk zu richten?¹⁰Das gefiel

اِئْتِي مِنْ جَانِبِي وَأَمْتُكَ تَائِمَةٌ، وَأَصْجَعْتُهُ فِي حِصْنِهَا،
وَأَصْجَعْتَ ابْنَهَا الْمَيِّتَ فِي حِصْنِي. ²¹قَلَمَّا قُمْتُ صَبَاحًا
لَارْصَعَ ابْنِي إِذَا هُوَ مَيِّتٌ. وَلَمَّا تَأَمَّلْتُ فِيهِ فِي الصَّبَاحِ إِذَا
هُوَ كَيْسَ ابْنِي الَّذِي وَلَدْتُهُ. ²²وَكَاثَبَتِ الْمَرْأَةُ الْآخَرَى
تَقُولُ، كَلَّا بَلْ ابْنِي الْحَيُّ وَابْنُكَ الْمَيِّتُ. وَهَذِهِ تَقُولُ، لَا
بَلْ ابْنُكَ الْمَيِّتُ وَابْنِي الْحَيُّ. وَتَكَلَّمَتَا أَمَامَ الْمَلِكِ. ²³فَقَالَ
الْمَلِكُ، هَذِهِ تَقُولُ، هَذَا ابْنِي الْحَيُّ وَابْنُكَ الْمَيِّتُ، وَتِلْكَ
تَقُولُ، لَا بَلْ ابْنُكَ الْمَيِّتُ وَابْنِي الْحَيُّ. ²⁴اِئْتُونِي بِسَيْفٍ.
فَأَتَوْا بِسَيْفٍ بَيْنَ يَدَيِ الْمَلِكِ. ²⁵فَقَالَ الْمَلِكُ، اسْطَرُّوا
الْوَلَدَ الْحَيَّ اثْنَيْنِ، وَأَعْطُوا نِصْفًا لِلْوَاحِدَةِ وَنِصْفًا
لِلْآخَرَى. ²⁶فَقَالَتِ الْمَرْأَةُ الَّتِي ابْنُهَا الْحَيُّ لِلْمَلِكِ لَأَنَّ
أَحْسَاءَهَا اسْطَرَمَتْ عَلَى ابْنِهَا، اسْتَمِعْ يَا سَيِّدِي.
أَعْطُوهَا الْوَلَدَ الْحَيَّ وَلَا تُمَيِّتُوهُ. وَأَمَّا تِلْكَ فَقَالَتْ، لَا
يَكُونُ لِي وَلَا لَكَ. اسْطَرُّوهُ. ²⁷فَأَمَرَ الْمَلِكُ، أَعْطُوهَا الْوَلَدَ
الْحَيَّ وَلَا تُمَيِّتُوهُ فَإِنَّهَا أُمُّهُ. ²⁸وَلَمَّا سَمِعَ جَمِيعُ إِسْرَائِيلَ
بِالْحُكْمِ الَّذِي حَكَمَ بِهِ الْمَلِكُ هَابُوا الْمَلِكَ، لِأَنَّهُمْ رَأَوْا
حِكْمَةَ اللَّهِ فِيهِ لِإِجْرَاءِ الْحُكْمِ.

dem HERRN wohl, daß Salomo um ein solches bat. ¹¹Und Gott sprach zu ihm: Weil du solches bittest und bittest nicht um langes Leben noch um Reichtum noch um deiner Feinde Seele, sondern um Verstand, Gericht zu hören, ¹²siehe, so habe ich getan nach deinen Worten. Siehe, ich habe dir ein weises und verständiges Herz gegeben, daß deinesgleichen vor dir nicht gewesen ist und nach dir nicht aufkommen wird. ¹³Dazu, was du nicht gebeten hast, habe ich dir auch gegeben, sowohl Reichtum als Ehre, daß deinesgleichen keiner unter den Königen ist zu deinen Zeiten. ¹⁴Und so du wirst in meinen Wegen wandeln, daß du hältst meine Sitten und Gebote, wie dein Vater David gewandelt hat, so will ich dir geben ein langes Leben. ¹⁵Und da Salomo erwachte, siehe, da war es ein Traum. Und er kam gen Jerusalem und trat vor die Lade des Bundes des HERRN und opferte Brandopfer und Dankopfer und machte ein großes Mahl allen seinen Knechten. ¹⁶Zu der Zeit kamen zwei Huren zum König und traten vor ihn. ¹⁷Und das eine Weib sprach: Ach, mein Herr, ich und dies Weib wohnten in einem Hause, und ich gebar bei ihr im Hause. ¹⁸Und über drei Tage, da ich geboren hatte, gebar sie auch. Und wir waren beieinander, daß kein Fremder mit uns war im Hause, nur wir beide. ¹⁹Und dieses Weibes Sohn starb in der Nacht; denn sie hatte ihn im Schlaf erdrückt. ²⁰Und sie stand in der Nacht auf und nahm meinen Sohn von meiner Seite, da deine Magd schlief, und legte ihn an ihren Arm, und ihren toten Sohn legte sie an meinen Arm. ²¹Und da ich des Morgens

aufstand, meinen Sohn zu säugen, siehe, da war er tot. Aber am Morgen sah ich ihn genau an, und siehe, es war nicht mein Sohn, den ich geboren hatte.²² Das andere Weib sprach: Nicht also; mein Sohn lebt, und dein Sohn ist tot. Jene aber sprach: Nicht also; dein Sohn ist tot, und mein Sohn lebt. Und redeten also vor dem König.²³ Und der König sprach: Diese spricht: mein Sohn lebt, und dein Sohn ist tot; jene spricht: Nicht also; dein Sohn ist tot, und mein Sohn lebt.²⁴ Und der König sprach: Holet mir ein Schwert her! und da das Schwert vor den König gebracht ward,²⁵ sprach der König: Teilt das lebendige Kind in zwei Teile und gebt dieser die Hälfte und jener die Hälfte.²⁶ Da sprach das Weib, des Sohn lebte, zum König (denn ihr mütterliches Herz entbrannte über ihren Sohn): Ach, mein Herr, gebt ihr das Kind lebendig und tötet es nicht! Jene aber sprach: Es sei weder mein noch dein; laßt es teilen!²⁷ Da antwortete der König und sprach: Gebet dieser das Kind lebendig und tötet es nicht; die ist seine Mutter.²⁸ Und das Urteil, das der König gefällt hatte, erscholl vor dem ganzen Israel, und sie fürchteten sich vor dem König; denn sie sahen, daß die Weisheit Gottes in ihm war, Gericht zu halten.